



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40
81660 München

Datum
26.01.2024

**Restwärme der Geothermie Riem besser nutzen – Einsatz von
Wärmepumpen zur Rücklaufabkühlung untersuchen**

Antrag Nr. 20-26 / B 04504 des Bezirksausschusses des
15. Stadtbezirks vom 22.09.2022

Sehr geehrter Herr Ziegler,

im Nachgang zu unserem Antwortschreiben zu oben genannten Antrag vom 16.06.2023 baten Sie um ergänzende Informationen durch das Referat für Klima- und Umweltschutz, das Baureferat und das Referat für Bildung und Sport, wie eine Nachrüstung von Wärmepumpen im Geothermienetz Riem möglich wäre, insbesondere in großen Schulbauten.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die oben genannten Referate um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitteilen:

A) Stellungnahme des Referats für Klima- und Umweltschutz

„Dem RKU liegen keine näheren Informationen zur möglichen Nachrüstung im Netz Riem sowie zur Rolle der dortigen Schulbauten vor.“

B) Stellungnahme des Baureferates

„Die Leistungen der Tiefengeothermie Anlagen der SWM werden im Wesentlichen von der geförderten Wassermenge sowie der Temperaturdifferenz zwischen dem geförderten und wieder eingeleiteten Thermalwasser bestimmt. Ein Betrieb mit niedrigen Rücklauftemperaturen wirkt sich somit unmittelbar auf die Effizienz einer Tiefengeothermie-Anlage aus und wird deshalb von den SWM in den Technischen Anschlussbedingungen durch eine von den An-

schlussnehmern einzuhaltende Rücklauftemperatur eingefordert. Abhängig vom jeweiligen Netzabschnitt beträgt die von den SWM festgelegte Rücklauftemperatur 30°C bis 40°C.

Im o.g. Bezirksausschussantrag wird darauf hingewiesen, dass in der Geothermie-Zentrale in der Messestadt Riem die tatsächlich ankommende durchschnittliche Rücklauftemperatur jedoch bei über 50°C liegt.

Bei stadteigenen Gebäuden wird die Einhaltung der von den SWM geforderten Rücklauftemperatur vom Baureferat durch eine entsprechende Planung sowie den Einsatz konventioneller Techniken zur gezielten Rücklauftemperaturabsenkung sichergestellt. Hierzu zählen u.a. der Einsatz von Niedertemperatursystemen, die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs sowie die Identifizierung und Optimierung wesentlicher heizungs- und regelungstechnischer Komponenten wie z.B. Bypassarmaturen.

Bei zukünftigen großen Bauvorhaben kann bei Vorliegen geeigneter Einsatzbedingungen darüber hinaus auch ein dezentraler Einsatz von Absorptionswärmepumpen als Planungsvariante mitbetrachtet werden.

Nachrüstungen in einzelnen Gebäuden sind in Folge des wesentlich höheren baulichen und technischen Aufwandes weniger geeignet. Hier könnte alternativ durch die zentrale Anordnung einer Absorptionswärmepumpe in einer Tiefengeothermie-Zentrale der SWM - entsprechend dem im BA-Antrag genannten Beispiel der AFK Geothermie in Aschheim - gegenüber dem dezentralen Einsatz ein ungleich höheres Wärmepotential im Gesamtrücklauf des Fernwärmenetzes erschlossen werden.“

C) Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport

Das RBS hat keine eigene Stellungnahme verfasst und verweist bzgl. der technischen Fragestellung auf das Baureferat.

Ergänzend zu den vorstehenden Ausführungen darf ich auf das Antwortschreiben zum Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03142 „Energieversorgung auf dem Prüfstand V: Restwärme bei der Geothermie besser nutzen – Einsatz von Wärmepumpen zur Rücklaufauskühlung untersuchen“ verweisen, das als Anlage beigefügt ist.

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Entscheidung Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

an das Baureferat-Hochbau

z.K.

III. Wv. RAW-FB5-SG1

S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba15\04504_RestwärmeAusGeothermie\Antwort2.rtf

Clemens Baumgärtner

1 Anlage